

Ich glaube aber, dass *A. tenuipes* Schiödte et Meinert von Cuba mit unserer Art verwandt ist. Die Beschreibung dieser Art ist von den Autoren kurz gefasst worden und unvollständig, zum Teil auch nicht genau (135, p. 371); so geben sie für die vordersten Thoracopode an: „glabriusculi“; von einem Vorkommen von einer Bewaffnung mit Stacheln oder Dornen sprechen sie deshalb nicht; dennoch ist solch eine Bewaffnung in ihre Figur 6 (taf. IX) sehr bestimmt angegeben. Ein Vergleich der Thoracopode muss deshalb unterbleiben. Im Allgemeinen stimmen beide Arten gut überein; die Gestalt der frontalen Lamina ist aber eine andere; auch sind bei *weberi* die Coxalplatten viel grösser und diese Art ist verhältnismässig viel breiter als lang, nl. 1 : 2.5, gegen 1 : 3 bei *tenuipes*.

Ebenso muss *A. ophthalmica* H. Milne Edwards herangezogen werden, welche Form im Mittelmeer lebt (135, p. 369). Die Coxalplatten sind in der Tat länger, die Antennen aber kürzer; die vorderen Thoracopode aber sind viel stärker bewaffnet. Schliesslich muss noch *A. cyclops* Haswell erwähnt werden, welche Form bei Port Jackson und Sydney vorkommt (63, p. 192; 51, p. 180).

2. *Aega acuminata* Hansen.

Stat. 45. 7° 24' S., 118° 15'.2 O., 794 m. 1 Exemplar, ♂.

HANSEN gibt vom Weibchen dieser Art eine vollkommen hinreichende Beschreibung (57, p. 104). Das Männchen unterscheidet sich in einigen Hinsichten vom Weibchen; diese Unterschiede sind aber von geringer Bedeutung. Der mediane Fortsatz des Cephalons erstreckt sich bis etwas über die Mitte der Bases der Antennulae. Die Zahl der Glieder der Antennula beträgt links 14, rechts 15, die der Antenna 19. Die Äste der Uropode sind nahezu von gleicher Länge; der innere Ast ist nicht so stark eingeschnitten am lateralen Rand, wie dies beim Weibchen der Fall ist.

Die Farbe der vorderen Thoracomere und des Cephalons ist graugelb; caudalwärts werden die Thoracomere mehr grau-bläulich; die Pleomere zeigen purpurartige Streifen und Flecken.

Die Appendix masculina ist nahezu gerade, am Ende ein wenig keulenförmig angeschwollen; sie reicht beinah bis ans Ende der Äste des zweiten Pleopodes.

Die Länge beträgt 28 mm., die Breite 12 mm.

HANSEN's Exemplar wurde gefunden auf 0° 58' 30" S., 89° 17' W., in einer Tiefe von 691 m.

3. *Aega vigilans* (Haswell).

Stat. 153. 0° 3'.8 N., 130° 24'.3 O., 141 m. 1 Exemplar, ♀.

Stat. 303. Haingsisi, Insel Samau. Bis 36 m. 1 Exemplar, ♀.

Diese Art ist in den letzten Jahren gut bekannt geworden; so gab HALE (51, p. 174) eine ausführliche Beschreibung und neuerdings habe ich diese noch erweitert (101, p. 4). Sie ist wahrscheinlich identisch mit *A. dubia* Richardson (126, p. 12) und vielleicht auch mit den Weibchen von *A. ommatophylax* Stebbing (149, p. 21). Ich habe aber angegeben, dass die Basis des Maxillipedes 2 Endite, jedes mit einem Stachel, tragen soll.

Bei den Exemplaren der Siboga-Expedition aber ist nur 1 Endit an der Basis vorhanden, obschon beide Weibchen ohne Brutlamellen sind, genau so wie das von mir beschriebene Exemplar

von Manokwari (101, p. 4); es wird also die Übereinstimmung mit *A. ommatophylax*, welche Form ebenso 1 Endit an der Basis besitzt, noch grösser. Möglicherweise muss das Vorkommen von 2 Enditen als eine Abnormalität aufgefasst werden.

Was die Bewaffnung der Thoracopode II betrifft, so soll nach HALE das Praeischium am Apex einen langen Stachel tragen und das Ischium zwei kurze Stacheln. Nach Miss RICHARDSON soll aber das Ischium von *dubia* einen Stachel tragen und ebenso der Merus. Bei unseren Exemplaren ergibt sich, dass die Zahl dieser Stacheln eine andere ist: Praeischium mit 1, Ischium mit 3 und Merus mit 1 Stachel.

Bei Thoracopode III sind die Verhältnisse folgende: nach HALE Praeischium mit 2-3, Ischium mit 3-4, Merus 1-2 Stacheln, nach Miss RICHARDSON Ischium mit 3, Merus mit 2 Stacheln; bei unseren Exemplaren Ischium mit 5, Merus mit 1 Stachel. Es scheint also die Zahl der Stacheln auf den Extremitäten variieren zu können; dasselbe würde vielleicht auch für die Maxillipede gelten können. Überdies können auch Unterschiede auftreten bei den linken und rechten Thoracopoden. Jedenfalls muss man bei systematischen Betrachtungen nicht alzugrossen Wert auf die Bewaffnung der Extremitäten legen.

Verbreitung von *Aega vigilans* (mit Einschluss vom Weibchen von *ommatophylax* und *dubia*): Indo-australischer Archipel: Manokwari, Neu-Guinea; Philippinen: Insel Amina Sola, $13^{\circ} 11' 15''$ N. $123^{\circ} 02' 45''$ O., und Insel Balukbaluk, $6^{\circ} 44' 45''$ N. $121^{\circ} 48' 0''$ O.; Queensland und West-Australien; Mutwal Island. Tiefe 36-141 m. (101, p. 4; 126, p. 13; 149, p. 23; 51, p. 175).

Am nächsten verwandt mit dieser Art ist wohl *A. cyclops* Haswell von Port Jackson und Sydney, von welcher Form HASWELL eine unvollständige Beschreibung ohne Figuren gibt (63, p. 192), welche später von HALE ergänzt worden ist (51, p. 180). Ebenso nah verwandt ist *Aega meinerti* Miers, von West-Australien, welche Form aber nur kurz beschrieben und nicht abgebildet wurde (89, p. 305). Bei *A. spongicola* (Thomson) von Tasmanien sind die verwachsenen Augen ein wenig kleiner, sodass sie nicht das ganze Cephalon einnehmen (173, p. 13); ein dergleicher Zustand kommt aber bei verschiedenen anderen, übrigens nicht alle nah miteinander verwandten Arten vor: *A. crenulata* Lütken, *A. monophthalma* Johnston, *A. megalops* Norman et Stebbing, *A. monilis* Barnard u. s. w.

4. *Aega magnoculis* Richardson.

Makassar-Strasse, Chenoki Point, 1728 m.; Pitt Passage, Insel Gomomo, 2272 m.; Koshika-Inseln, $31^{\circ} 39'$ N., $129^{\circ} 20' 30''$ O., 664 m.; Bering-Meer, $54^{\circ} 30' 30''$ N. $179^{\circ} 14' 0''$ O., $50^{\circ} 30'$ N., $179^{\circ} 17' 0''$ O., $52^{\circ} 14' 30''$ N., $174^{\circ} 13' 0''$ O., 619-868 m. (123, p. 81; 126, p. 17).

5. *Aega truncata* Richardson.

Mindanao an verschiedenen Stellen, 304-407 m. (126, p. 15).

6. *Aega spongiophila* Semper.

Cebu, Philippinen (135, p. 380); Marinduque, Philippinen, 149 m. (126, p. 15).

7. *Aega approximata* Richardson.

Palawan Passage, Philippinen, 675 m. (126, p. 15).

8. *Aega acuticauda* Richardson.
Zwischen Samar und Masbate, Insel Bugtun, Philippinen, 241 m. (126, p. 16).
9. *Aega antennata* Richardson.
Zwischen Jolo und Kayoa, Philippinen, 477 m. (126, p. 16).
10. *Aega dofleini* Thielemann.
Sagami-Bucht, Japan (168, p. 28).
11. *Aega synophthalma* Richardson.
Uruga-Strasse, 35° 04' 10" N., 139° 38' 12" O., 355 m. (123, p. 81).
12. *Aega serripes* H. Milne Edwards.
Japan (135, p. 356); Süd-Australien, Neu-Süd-Wales, Victoria, 18 m. (51, p. 172).
13. *Aega deshaysiana* (H. Milne Edwards).
Japan, Hawaii, Australien, Seychellen, Natal, N.W. Afrika, Kap Verdische Inseln, Azoren, Mittelmeer, Antillen; offenbar eine universelle Verbreitung. Tiefe 40—416 m. (99, p. 108; 168, p. 26; 11, p. 390; 51, p. 178).
14. *Aega angustata* Whitelegge.
Wate Mooli, Eden und Botany, Neu-Süd-Wales, 97—106 m. (180, p. 235; 51, p. 171).
15. *Aega australis* Whitelegge.
Neu-Süd-Wales, 88—101 m. (180, p. 235; 51, p. 174).
16. *Aega cyclops* Haswell.
Port Jackson, Neu-Süd-Wales (63, p. 192); Sydney, 135 m. (52, p. 233).
17. *Aega meinerti* Miers.
King Georges' Sound, West-Australien (89, p. 305).
18. *Aega hirta* Miers.
Swan River, Neu-Holland (56, p. 400).
19. *Aega nodosa* Schiödte et Meinert.
Bass-Strasse (135, p. 368); Süd-Australien (51, p. 179).
20. *Aega spongicola* (Thomson).
Tasmanien (172, p. 13).
21. *Aega novae-zeelandiae* Dana.
Neu-Seeland, an verschiedenen Stellen, bis 126 m. (41, p. 767; 174, p. 153; 165, p. 213).

22. *Aega maorum* Filhol.
Cook-Strasse; Otajo (45, p. 453).
23. *Aega quadratisinus* Richardson.
Kauai-Insel, Hawaii-Inseln (116, p. 48).
24. *Aega microphthalma* Dana.
Monterey, Kalifornien (119, p. 189).
25. *Aega leonti* (Dana).
Kalifornien (113, p. 826; 119, p. 176).
26. *Aega symmetrica* Richardson.
Alaska; Vancouver-Insel, British Kolumbien; Kalifornien; Aleuten, Bering-Meer; 74—868 m.
(119, p. 185—187; 123, p. 79).
27. *Aega maxima* Hansen.
5° 56' N., 85° 10' 30'' W., 2115 m. (57, p. 103).
28. *Aega plebeja* Hansen.
5° 43' N., 85° 50' W.; 5° 26' 20'' N., 86° 55' W.; 0° 57' 30'' S., 89° 3' 30'' W., 758—1760 m.
(57, p. 106).
29. *Aega longicornis* Hansen.
0° 57' 30'' S., 89° 3' 30'' W., 758 m. (57, p. 107).
30. *Aega ommatophylax* Stebbing.
Galle, Golf von Manaar, (149, p. 23).
31. *Aega monophthalma* Johnston.
East London, 720 m. (7, p. 362); Nord-atlantisch, bis 180 m. (135, p. 366).
32. *Aega monilis* Barnard.
East London und Lion's Head, Süd-Afrika, 171—281 m. (7, p. 365).
33. *Aega semicarinata* Miers.
Cape Point, Süd-Afrika, 324 m. (siehe *A. urotoma* Barnard (7, p. 367), nach persönlicher
Angabe BARNARD's soll *urotoma* identisch sein mit *semicarinata*); Kerguelen (86, p. 202;
Kap Hoorn, 99 m. (42, p. 58); Falkland-Inseln (158, p. 334).
34. *Aega webbi* (Guérin).
Kap der Guten Hoffnung (135, p. 348); Florida, 31° 57' N., 78° 18' 35'' W.; Portugal; 599 m.
(119, p. 175).

35. *Aega gracilipes* Hansen.
Cape Point, 558—1008 m.; Golf von Mexico, 1314 m.; Nord-atlantisch, 59° N., 8.5' W., 1524 m.;
(7, p. 362).
36. *Aega magnifica* (Dana).
Magellan-Strasse; Port Famine; 30° S., 45' W.; Puerto Bueno, Patagonien; Nassau-Bai, Feuer-
land (135, p. 365); Orange-Bai (42, p. 57).
37. *Aega punctulata* Miers.
Magellan-Strasse (88, p. 78).
38. *Aega edwardsi* Dollfus.
Orange-Bai, Südspitze Süd-Amerika's (42, p. 58).

Letztgenannte fünf Formen sind höchstwahrscheinlich nur als atlantisch anzusehen; ich habe sie aber erwähnt, weil die Möglichkeit, dass sie auch im Indo-pazifischen Gebiet vorkommen können, nicht ausgeschlossen ist.

Es kommen also von den etwa 58 bekannten Arten von *Aega* 38 — oder mit Weglassen der letztgenannten 5 Arten — 33 im Indo-pazifischen Gebiet vor. Von diesen 33 Arten nun lässt sich folgendes bemerken. *A. deshaysiana* hat offenbar eine universelle Verbreitung und kann daher ausser Betracht bleiben. Von den übrigen indo-pazifischen Arten sind nur 4 im Ost-Indischen Archipel gefunden worden und 7 in den ganz nahe gelegenen Philippinen. Von diesen Formen ist *A. magnoculis* nah verwandt mit *A. synophthalma* aus Japan und *A. symmetrica* aus dem nördlichen Teil des Indo-pazifischen Ozeans. *A. truncata* scheint keine direkte Verwandte zu haben. *A. approximata* steht *A. synophthalma* von Japan sehr nah und *A. acuticauda* ist verwandt mit *A. ecarinata* Richardson von der atlantischen Küste Nord-Amerika's. Von *A. spongiophila* und *antennata* lässt sich nichts ausragen. Es ergibt sich also, dass die genannte Gruppe Verwandtschaftsbeziehungen zeigt mit westlichen, nördlichen und südlichen Formen; das australische Element ist hier aber nur sehr gering.

Dass die Gattung *Aega* im Ost-Indischen Archipel nur so sehr sparsam vertreten ist, muss Befremden wecken.

Rocinela Leach.

1. *Rocinela orientalis* Schiödte et Meinert (fig. 75—77).

Stat. 248. Nordpunkte der Insel Tiur; Tiefe bis 54 m. 1 Exemplar, ♂.

Länge 10 mm., Breite 5 mm.

Von dieser Art haben wir die Beschreibungen von SCHIÖDTE und MEINERT (135, p. 395) und HALE (51, p. 182). STEBBING gibt einige wertvolle Verbesserungen und Ergänzungen, mit welchen ich mich vereinigen kann (149, p. 24). Bei meinem Exemplar ist der Unterschied in Grösse zwischen beiden Ästen der Pleopode II nicht so gross; auch ist die Appendix masculina etwas länger. Das Pleotelson hat genau die Form, wie STEBBING diese angibt.

Von den Thoracopoden, welche bei der Systematik von *Rocinela* eine so wichtige Rolle spielen, geben SCHIÖDTE und MEINERT eine Beschreibung und STEBBING Abbildungen; letztere

sind aber sehr undeutlich und ungenau. Ich gebe deshalb Figuren, welche den Bau der Poda genau wiedergeben. Das erste Gnathopod (fig. 75) zeigt: Basis medial am Ende 2 Borsten; Praeischium medial am Ende 1 Borste, lateral am Ende 3 Stacheln; Ischium medial 3 stumpfe Stacheln, lateral am Ende 3 Borsten; Merus medial 1 Stachel, lateral am Ende 1 Stachel; Carpo-propus medial 3 Stacheln und 3 Borsten, lateral 2 Borsten. Nach HALE (51, p. 183) soll der mediale Rand des Carpo-propus ebenso 3 Stacheln tragen.

Zweites Gnathopod (fig. 76): Basis medial 2 Borsten; Praeischium medial am Ende 1 Borste, lateral am Ende 3 Stacheln, Ischium medial 3 Stacheln und 1 Borste oder 2 Stacheln und 3 Borsten; Merus medial 1 Stachel, lateral am Ende 1 Stachel; Carpo-propus medial 3 Stacheln und 1 oder 2 Borsten, lateral am Ende 2—3 Borsten. Drittes Gnathopod (fig. 77): Basis medial am Ende 3 Borsten, Praeischium medial am Ende 1 Borste, lateral am Ende 3 Stacheln; Ischium medial 3 stumpfe Stacheln, lateral am Ende 1 Stachel und 3 Borsten; Merus medial 1 Stachel, lateral am Ende 1 Stachel; Carpo-propus medial 3 Stacheln und 1 Borste, lateral am Ende 2 Borsten.



Fig. 75. *Rocinela orientalis* Schiödte et Meinert, Thoracopod II, ♂, 24 ×.



Fig. 76. *Rocinela orientalis* Schiödte et Meinert, Thoracopod III, ♂, 24 ×.



Fig. 77. *Rocinela orientalis* Schiödte et Meinert, Thoracopod IV, ♂, 26 ×.

Fundorte: Philippinen, Lapenig, Pandanin; Calcutta (135, p. 396); Insel Tinakta, 5° 12' N., 119° 54' 30'' O. (126, p. 17); Golf von Manaar (149, p. 25); Chilka Lake (36, p. 886); Prince of Wales Channel; Moreton Bay; Golf von Suez und Ceylon? (89, p. 304); Sansibar (154, p. 101); Port Molle, Queensland (51, p. 183) Kermadec-Inseln (29, p. 567); Mund des Umhlangakulu-Flusses, Natal (7, p. 369); Tiefe 13—90 m.

2. *Rocinela media* nov. spec. (fig. 78—84).

Stat. 204. 4° 20' S., 122° 58' O. Nördlicher Eingang der Buton-Strasse, 75—94 m. 1 Exemplar, ♂.

Die Länge beträgt 15 mm., die grösste Breite 7 mm. Die Farbe ist gelb, mit sehr kleinen schwarzen Flecken auf den lateralen Seiten der Thoracomere, auf den Coxalplatten, den Seitenkanten und dem Hinterrand von allen Pleomeren.

Das Cephalon ragt ein wenig zwischen den Antennulae hervor; dieser Fortsatz ist in der Mitte etwas eingeschnürt. Die Augen sind gross und stehen weit voneinander entfernt; sie zeigen 8 Reihen von Fazetten (fig. 78). Glied I der Antennula ist klein, das zweite und dritte sind länger und gleich lang. Der Pedunculus reicht ein wenig über das Ende des dritten Gliedes der Antenna; das Flagellum besitzt 6 Glieder (fig. 80). Von den Antennae ist das kleine erste Glied ein wenig länger als das zweite; das dritte bis fünfte nimmt allmählich an Länge zu. Das Flagellum zeigt 14 Glieder und reicht bis ans Ende des vierten freien Thoracomers. Die Lamina frontalis ist sehr lang und am Ende lanzettförmig; sie trennt die Bases der Antennae und Antennulae. Der Clypeus ist eine halbkreisförmige Platte, das Labrum breit, aber kurz (fig. 80).

Die Thoracomere sind ungefähr gleich lang; nur VI ist etwas kürzer. Am breitesten ist Thoracomer VII. Von den Coxalplatten zeigen III—VIII Fortsätze, welche caudad allmählich

grösser werden, sodass sie weit über den Hinterrand der zugehörigen Thoracomere reichen; das achte reicht beinahe bis an den Hinterrand des zweiten Pleomers. — Von den Pleomeren ist I viel schmaler als Thoracomer VIII und wird beinahe ganz von diesem überdeckt. II—V sind breiter, mit spitzen, nach hinten gebogenen lateralen Seiten. — Das Pleotelson ist dreieckig

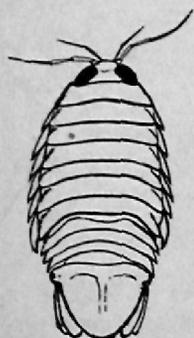


Fig. 78. *Rocinela media* nov. spec., ♂, $2\frac{2}{3} \times$.



Fig. 79. *Rocinela media* nov. spec., ♂, $2\frac{2}{3} \times$.

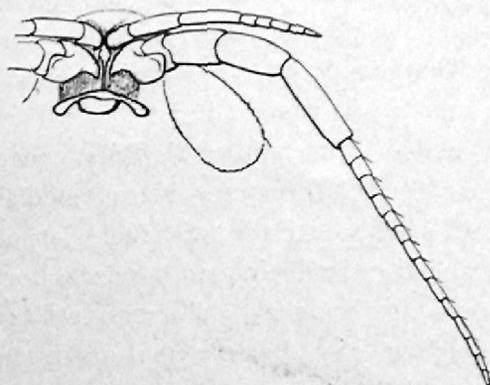


Fig. 80. *Rocinela media* nov. spec., Cephalon von der ventralen Seite, ♂, $\pm 13 \times$.

mit abgerundetem caudalem Rand. Der Vorderrand ist stark verbreitert und verdickt, der Hinterrand sehr fein gezähnt. Von den Thoracopoden zeigt das erste freie folgende Eigenschaften: Basis medial am Ende 2 Borsten; Praeischium lateral am Ende 1 Stachel und 1 Borste, medial am Ende 1 Borste; Ischium medial in der Mitte 1 Stachel, am Ende 1 Stachel, lateral am Ende 2 Stacheln und 1 lange Borste; Merus medial in der Mitte 1 Stachel, lateral am Ende 1 Stachel; Carpo-propus medial am Ende 3 Stacheln und 1 Borste, lateral am Ende 1 Borste (fig. 81). — Das zweite freie Thoracopod (Thoracopod III): Basis medial



Fig. 81. *Rocinela media* nov. spec., Thoracopod II, ♂, $\pm 30 \times$.



Fig. 82. *Rocinela media* nov. spec., Thoracopod III, ♂, $\pm 30 \times$.



Fig. 83. *Rocinela media* nov. spec., Thoracopod IV, ♂, $\pm 30 \times$.



Fig. 84. *Rocinela media* nov. spec., Thoracopod VIII, ♂, $\pm 30 \times$.

am Ende 3 Borsten; Praeischium lateral am Ende 1 Stachel; Ischium medial in der Mitte 1 Stachel, am Ende 1 Stachel und 2 Borsten, lateral am Ende 3 Borsten, von welchen eine gespalten; Merus medial 1 Stachel; Carpo-propus medial in der Mitte 1 Stachel, am Ende 3 Stacheln, lateral am Ende 1 Borste (fig. 82). — Das dritte freie Thoracopod: Basis medial am Ende 3 Borsten; Praeischium lateral am Ende 1 Stachel; Ischium medial 3 Stacheln und 1 Borste, lateral am Ende 2 Borsten, von welchen einer gespalten; Merus medial in der Mitte 1 Stachel; Carpo-propus medial in der Mitte 1 Stachel, am Ende 4 Stacheln und 1 Borste

Borste, lateral am Ende 1 Borste (fig. 83). Die Dactyli sind lang und leicht gekrümmt, nehmen caudad an Länge ein wenig zu. Die übrigen Thoracopode werden caudad länger; das siebente ist am längsten, das achte ist etwas kürzer. Dactyli klein. Alle Glieder mit starken Stacheln und Borsten, vor allem an den distalen Enden (fig. 84).

Die Pleopode sind oval; die Appendix masculina ist stabförmig, mit spitzem Ende, etwas kürzer als Pleopod II.

Die Uropode sind etwas länger als das Pleotelson. Das Endopod ist länger und ein Drittel breiter als das Exopod; beide sind schmal. Der Aussenrand des Exopods ist leicht, der Innenrand stark gebogen; das Exopod ist am Ende mehr abgerundet. Die Basis trägt median einen starken Fortsatz, welcher so lang ist wie das Exopod. Alle Teile sind stark behaart, vor allem an der medialen Seite; die Ränder sind gesägt.

Diese neue Art zeigt keine besonderen Eigentümlichkeiten, durch welche sie sich direkt von anderen Arten unterscheiden lässt. Eine wichtige Rolle in der systematischen Einteilung von *Rocinela* spielt die Bewaffnung der Greiffüsse; die meisten Figuren sind aber nicht überzeugend in dieser Hinsicht. Am besten lässt *media* sich vergleichen mit *angustata* Richardson, welche Form von Japan bis Kalifornien gefunden wird, und mit *belliceps* (Stimpson) von Japan, Kalifornien und dem nördlichen Teil des Pazifischen Ozeans.

3. *Rocinela richardsonae* nov. spec. (fig. 85—89).

Stat. 262. 5° 53'.8 S. 132° 48'.8 O. 560 m. 1 Exemplar, ♀.

Die Länge dieses Weibchens beträgt 18 mm., die Breite $6\frac{3}{4}$ mm. Die Farbe ist gelbbraun mit dunkelbraunen Flecken; das Pleotelson ist dunkelbraun. Die Augen sind gross, an der vorderen Seite schief abgeschnitten, von brauner Farbe.

Die Thoracomere nehmen von II—VII allmählig an Länge zu; VIII ist aber viel kürzer. Die Coxalplatten sind spitz; caudad nehmen sie an Länge zu, sodass VIII bis über die hintere Spitze des ersten Pleomers reicht. Dieses wird vom achten Thoracomere in der Mitte ganz überdeckt, sodass nur die seitlichen Partien frei sind. Das Pleotelson läuft etwas spitz zu (fig. 85, 86).

Die Antennulae reichen bis zum Hinterrand des Cephalons, der Pedunculus etwas über die Basis des vierten Gliedes des Pedunculus der Antennae. Das Flagellum zeigt 6 Glieder; es erreicht das Ende des Pedunculus der Antenna. Die Antenna erstreckt sich bis zum Hinterrand des zweiten freien Thoracomers; das Flagellum zeigt 13 Glieder.

Die 3 Gnathopode sind kräftig; die Bewaffnung ist, wie folgt. Gnathopod I (fig. 87): Basis medial am Ende 1 Borste; Praeischium medial am Ende 1 Borste, lateral am Ende 2 Stacheln; Ischium medial 3 Stacheln, lateral am Ende 4 Borsten; Merus medial 1 Stachel; Carpo-propus breit, medial mit 6 Stacheln und 2 Borsten, lateral mit 2 Borsten, von welchen 1 gekämmt. — Gnathopod II (fig. 88): Basis medial am Ende 1 Borste; Praeischium medial

LIBRARY
Division of Crustaceae



Fig. 85.
Rocinela richardsonae
nov. spec., ♀, $2\frac{1}{2} \times$.



Fig. 86.
Rocinela richardsonae
nov. spec., ♀, $2\frac{1}{2} \times$.